



Ökumenisches Teamwork

Die einen jugendlich, die anderen kulturell, alle aber ökumenisch. Etwa so lässt sich zusammenfassen, was im Flecken an Aktivitäten während der «Langen Nacht der Kirchen» geboten wurde.

BAD ZURZACH (uz) – So wirklich lang war die Lange Nacht der Kirchen eigentlich nur für die Jugendlichen: Das Jugendprogramm dauerte nämlich von 20 Uhr abends bis 6 Uhr morgens. Austragungsort dafür war der Kirchlibuck, und organisiert haben es Sabine Rieder, die Jugendarbeiterin der reformierten Kirchgemeinde, und ihr katholischer Kollege Igor Simonidis. Das Jugendprogramm begann mit «Foxtrail im Fläcke», ging weiter mit «Füürschale», mit «Texte zum Lesen und Hören» und mit einem «Midnight Movie», bis es dann schliesslich mit einer Nachtwache endete, die bis morgens um 6 Uhr dauern sollte. Bei «Foxtrail im Fläcke» handelte es sich um einen Postenlauf, auf dem es Details rund um die Zurzacher Kirchen zu entdecken galt, bei «Füürschale» ging es um Lagerfeueratmosphäre, inklusive Brätle, und als «Midnight-Movie» wurde der Film «Warm Bodies» gezeigt, eine Mischung aus Horror – passend zu Mitternacht – Fantasy und Romanze.

Literatur und Musik

Die andere Zurzacher Nacht der Kirchen, jene für die gesetztere Generation, war Literatur und Musik. Michael Dietliker und Andreas Stüdtli, die beiden Zurzacher Pfarrer, gestalteten mit Yvonne Lude und den beiden Organisten, gleich viermal eine besinnliche Stunde. In der reformierten Kirche wurden Texte von Kurt Marti gelesen, in der Oberen Kirche und im Verenamünster waren ähnliche Texte zu hören. Mit Glockengeläute der beiden Kirchen ging die Lange Nacht der

Kirchen zu Ende – im Flecken zumindest, auf dem Kirchlibuck dauerte sie noch bis zum Morgengrauen.



Laney aus Rekingen und Lena aus Mellstorf bereiten sich auf den «Foxtrail» – den Postenlauf rund um die Zurzacher Kirchen – vor.

Die Botschaft



Die Botschaft
5312 Döttingen
056/ 269 25 25
<https://www.buerliag.ch/index.php/akt...>

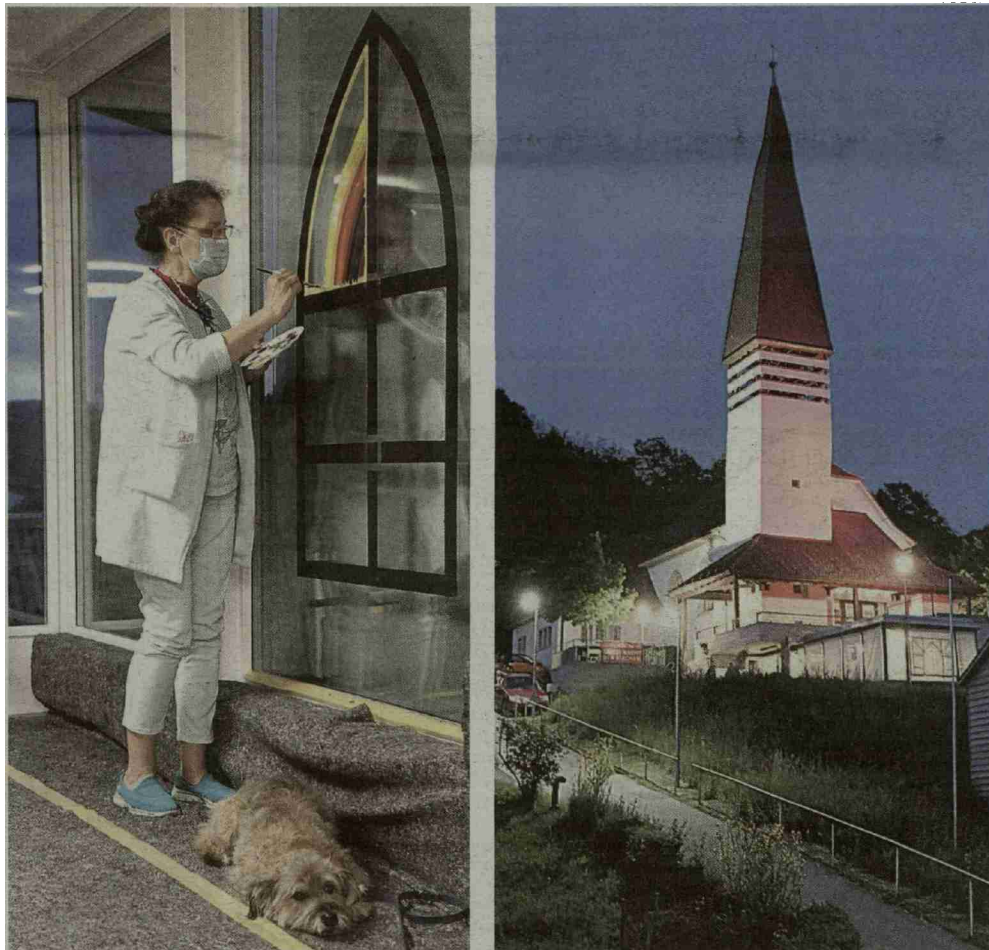
Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'702
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich

Seite: 8
Fläche: 38'970 mm²

Auftrag: 1092093
Themen-Nr.: 150.002

Referenz: 80881427
Ausschnitt Seite: 1/1

Print



Cris Krebsler malt am Freitagabend ein Kirchenfenster, mit dabei ist ihr Hund «Heaven».

Beleuchtet in verschiedenen Farben: Die reformierte Kirche Klingnau während der Langen Nacht der Kirchen.

Innehalten – zur Ruhe kommen

KLINGNAU (tf) – «Du bist hier auf der Welt, damit es deinem Gegenüber ein klein bisschen besser geht als ohne dich. Und zugleich gilt: Du bist Dir auch selbst gegenüber.» Diese zwei Sätze stehen im Kirchgemeindehaus an der Wand. Sie gehören zum Leitbild der reformierten Kirche Klingnau und sind mit ein Grund dafür, dass Cris Krebsler heute wieder Mitglied der Kirchgemeinde ist. Die Lange Nacht der Kirchen besucht sie zusammen mit ihrem Hund «Heaven» und sie bemalt eines der vorbereiteten Fenster im Kirchgemeindehaus. Krebsler malt einen Regenbogen, er beginnt mit der magischen Farbe Vio-

lett und endet mit der starken Farbe Gelb. «Auf die Dauer der Zeit nimmt die Seele die Farbe der Gedanken an» – das ist der Satz, der über der Idee steht, die Lange Nacht der Kirchen zu nutzen, um einige der Fenster im Kirchgemeindehaus bunt anzumalen. Während Pfarrer Volker Houba in der Kirche, direkt unter der Engelsfigur, den die ehemalige Pfarrerin Annemarie Kirchhofer der Gemeinde geschenkt hat, den Segen spricht und andere im Grossen Saal des Kirchgemeindehauses Freitagsmaler spielen, werden an den Fenstern Kirchenfenster gemalt. Sigrist Marcello Buonauro, selbst Kunstmaler und Restau-

rator, hat mit schwarzer Acrylfarbe mehrere grosse Kirchenfenster auf die Scheibenfront des Kirchgemeindehauses gemalt, sie sind unterteilt in mehrere kleinere Fenster.

In der Lange Nacht der Kirchen konnte nun wer wollte, je eines der vorbereiteten Fenster ausmalen und damit etwas beitragen zu den etwas anderen Kirchenfenstern. Die meisten Bilder sind bunt, zeigen mal ein Bild der Arche, dann eine Landschaft oder einen Schmetterling. Die Bilder sollen laut Buonauro etwas Farbe ins Haus bringen in einer Zeit, die sonst eher dunkel ist. Die Fenster bleiben sicher bis im Herbst 2021 bestehen.